

IMPRESSUM

Verantwortlich Johann Horn | Redaktion Walther Schneeweiß

Anschrift IG Metall Bayern, Werinherstraße 79, Gebäude 32a, 81541 München

Telefon 089 53 29 49-0 | bayern@igmetall.de

igmetall-bayern.de | [facebook.com/IGMetallBayern](https://www.facebook.com/IGMetallBayern)



So wählen Gewerkschafter bei der Kommunalwahl taktisch:

bayern.dgb.de/-/mtC

Fragen an Deine Kandidaten vor Ort

KOMMUNALWAHLEN Am 15. März haben wir es in der Hand: In 2056 Städten, Gemeinden und 71 Landkreisen wählen die Bayerinnen und Bayern ihre lokalen und regionalen Parlamente sowie Bürgermeister. Eine Besonderheit ist das Wahlsystem: Danach können die Wählerinnen und Wähler nicht nur Listen, sondern einzelne Personen direkt wählen und so nach vorne häufeln. Doch wen wählen? Diese zehn Fragen helfen bei der Entscheidung – sie sollte jeder Kandidat gut beantworten können:

1 Mieten: Was tun Sie für einen stärkeren kommunalen Wohnungsbau, insbesondere für Auszubildende, Studierende, Senioren und Geringverdiener?

2 Wohnraum: Was wollen Sie für eine sozial-gerechte Bodennutzung und gegen Baugrund als Spekulationsobjekt tun? Was wollen Sie gegen Leerstand tun?

3 Zusammenleben: Was unternehmen Sie gegen Rassismus und für ein solidarisches Zusammenleben vor Ort?

4 Industrie: Was tun Sie für die Ansiedelung wohnortnaher Industriearbeitsplätze?

5 Privatisierung: Wollen Sie noch weiter privatisieren oder über kommunale Trägerschaften für gute Arbeitsbedingungen sorgen?

6 Mobilität: Wie wollen Sie den öffentlichen Personennahverkehr stärken und bezahlbar machen?

7 Tarifbindung: Werden mit Ihnen öffentliche Aufträge und Fördergelder nur an Unternehmen mit Tarifvertrag sowie nach sozialen und ökologischen Kriterien vergeben?

8 Leben: Was wollen Sie unternehmen gegen den Bevölkerungsrückgang auf dem Land (und den Abbau von Gesundheitsversorgung, Bildung, Freizeit- und Kulturangeboten) und eine Überlastung der Großstädte?

9 Struktur: Welche Verkehrsprojekte (Ausbau und Sanierung von Kreis- und Gemeindestraßen, Neubau von Radwegen) wollen Sie vorantreiben?

10 Energie: Wie wollen Sie die regionale Energieversorgung ökologisch umbauen und fördern?

Vertrag gebrochen



SDK-Beschäftigte am Tag nach dem Schließungs-Beschluss

Sie wähten sich in Sicherheit. Doch das japanische Unternehmen Showa Denko (SDK) will sich an die Vereinbarung nicht halten: Im schwäbischen Meitingen bangen 140 Beschäftigte des Nippel-Produzenten für die Stahlindustrie um ihre Zukunft. Sie will das Unternehmen plötzlich loswerden und das Werk schließen. Pikant: Erst 2018 hatte SDK einen sogenannten Ergänzungstarifvertrag zur Beschäftigungs- und Standortsicherung unterschrieben. Inzwischen steht auch die Politik auf dem Plan.



ZUKUNFTSTARIFVERTRÄGE

Damit es für Beschäftigte keine bösen Überraschungen gibt, sind Zukunftstarifverträge ein zentrales Thema bei der startenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie in Bayern. Das Ziel: Unternehmen werden verpflichtet, betriebliche Lösungen und Perspektiven auszuhandeln.

Zukunftstarifverträge helfen zu verhindern, dass Unternehmen den Wandel der Industrie als Argument für Kahlschlag nutzen. Denn sie regeln Investitionen vor Ort, die Einführung neuer Produkte, die Personalentwicklung, Aus- und Weiterbildung – und schließen betriebsbedingte Kündigungen aus.



Foto: IG Metall Passau

Wohlklingende Namen gehören zu ihrem Hifi-Konzern: Harman-Kardon, Infinity, JBL, Revel. Doch was das Unternehmen Harman Mitte Januar plötzlich verlautbarte, ließ den Beschäftigten die Ohren klingeln: Das Werk in Straubing soll zum Jahresende dichtgemacht und 625 Kolleginnen und Kollegen auf die Straße gesetzt werden – obwohl es Harman nicht schlecht geht.

Seit 59 Jahren gehört das einstige SEL-Lautsprecherwerk zu Straubing, schrieb Stadt- und Familiengeschichten. 1600 Verbesserungsvorschläge hatten die Beschäftigten entwickelt, damit das so bleibt: für eine höhere Produktivität, für neue Ideen.

Billigstandort Ungarn Gemacht und umgesetzt werden die jetzt jedoch woanders: In Ungarn hat der zu Samsung gehörende Autozulieferer eine neue Fabrik aufgebaut und heimlich dort das Straubinger

Horror bei Harman

VERLAGERUNG Es ist der Schock für Beschäftigte schlechthin: Hinter ihrem Rücken hat der Hifi- und Infotainment-Hersteller Harman ein Ersatzwerk in Ungarn gebaut. Aus Profitsucht

Werk gespiegelt – und dafür zwei Millionen Euro EU-Förderung erhalten.

Den Preis dafür sollen jetzt vor allem die Straubinger Kolleginnen und Kollegen bezahlen. Bis Ende Juni soll die Produktion eingestellt werden. Harman kann es nicht billig genug sein: Die Profite in Deutsch-

Protest gegen den Wahnsinn: Mit breiter Unterstützung durch die Stadtgesellschaft demonstrierten Harman-Beschäftigte gegen die angekündigte Verlagerung.

land seien zu gering. Kollegen für Ungarn durften die Straubinger in der Vergangenheit noch anlernen.

Widerstand Bayerns IG Metall-Bezirksleiter Johann Horn kündigte massiven Widerstand an: »Die IG Metall, der Betriebsrat und die Beschäftigten werden den Schließungsplan nicht kampflos hinnehmen!« Die IG Metall will einen Sozialtarifvertrag durchsetzen, um die Härten für die Beschäftigten abzumildern. Heinz Hausner, Geschäftsführer der IG Metall Passau, sagte: »Und wir haben ein Fünkchen Hoffnung, dass ein neues Unternehmen den Wert des Standorts Straubing und der Beschäftigten erkennt.«

►IMPRESSUM

Redaktion Birgit Adam (verantwortlich), Percy Scheidler, Beate Schultes
 Anschrift IG Metall Aschaffenburg, Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg
 Telefon 06021 86 42-0 | Fax 06021 86 42-12
 ✉ aschaffenburg@igmetall.de | aschaffenburg.igmetall.de

IG Metall Aschaffenburg läutet die Tarifrunde ein

Arbeitgeber haben die Pflicht, den Wandel in den Betrieben sozial zu gestalten – ansonsten droht eine harte Entgeltrunde.



Fotos: IG Metall Aschaffenburg

Am 30. Januar haben 133 Vertrauensleute aus den Betrieben am bayerischen Untermain und der Region Lohr an einer Tarifkonferenz der IG Metall Aschaffenburg teilgenommen.

Im Vorfeld dieser Konferenz haben die Vertrauensleute in den Betrieben mit den Mitgliedern über die aktuellen betrieblichen Situationen und die daraus abzuleitenden Tarifforderungen diskutiert.

Die Mitglieder begrüßen die Idee des IG Metall-Vorstands, im Vorfeld einer Tarif-

forderung in freien Verhandlungen darüber zu sprechen, wie im Zuge des technischen Wandels in den Betrieben die Beschäftigung gehalten und die Qualifizierung ausgebaut werden können. Dennoch, so merkten die Mitglieder an, kann die Tarifrunde nicht gänzlich ohne Entgelterhöhung enden.

Sollten die Arbeitgeber sich nicht auf konstruktive freie Verhandlungen mit den Schwerpunkten Beschäftigung sichern und Qualifizierung ausbauen

einlassen, dann wird die IG Metall eine normale und kräftige Tarifrunde mit einer ordentlichen Entgelterhöhung durchführen. Und hierzu haben die Mitglieder im Einzugsbereich der IG Metall Aschaffenburg eine Entgelterhöhung in einer Größenordnung von vier Prozent genannt – bei einer kurzen Laufzeit – sowie den Ausbau der Altersvorsorgewirksamen Leistungen (AVWL) auf 60 Euro und Erleichterungen für Auszubildende und dual Studierende. Diese Position der IG Metall Aschaffenburg wird einfließen in den Meinungsbildungsprozess des Bezirks Bayerns.

Die Mitglieder am bayerischen Untermain und in der Region Lohr gehen gestärkt in die Tarifrunde. Sie fordern von den Arbeitgebern, den Wandel in den Betrieben sozial zu gestalten und reichen hierzu die Hand. Schnell kann jedoch aus der ausgestreckten Hand eine starke Faust werden. Die Friedenspflicht endet am 31. März 2020.



Verabschiedung von Birgit Adam

In der Tarifkonferenz am 30. Januar wurde die bisherige Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Aschaffenburg, Birgit Adam, verabschiedet. Sie ist nicht mehr zur Wiederwahl am 15. Februar angetreten, sondern wird zur IG Metall Tauberbischofsheim wechseln. »Nach insgesamt zehn Jahren habe ich mich für eine neue Aufgabe in Heimatnähe entschieden. Auf diese freue ich mich sehr. Gleichzeitig fällt mir der Abschied von meiner Arbeit und von Euch sehr schwer und ich danke Euch allen für die gute Zeit«, erklärte Birgit Adam in ihrer Abschiedsrede den anwesenden Vertrauensleuten und Delegierten. Die Beauftragte des Bezirks Bayern, Andrea Fehrmann, der Erste Bevollmächtigte, Percy Scheidler, und der Ortsvorstand sprachen ihr Bedauern über ihr Fortgehen aus und würdigten ihre hohe Fachkompetenz, verbunden mit der Fähigkeit, Menschen zu begeistern und mitzunehmen. Die anwesenden Mitglieder bedankten sich bei Birgit mit Standing Ovationen und wünschten ihr auf diesem Wege alles Gute.

Joyson: ein Betrieb, eine Belegschaft, ein Tarifvertrag

Nach achtmonatigen Verhandlungen ist es uns gelungen, erstmals in der 125-jährigen Firmengeschichte der jetzigen Joyson-Standorte in Aschaffenburg tarifvertragliche Mindestbedingungen für alle Beschäftigten durchzusetzen. Am 7. Februar wurden vom Arbeit-

geber und der IG Metall ein Manteltarifvertrag, ergänzende Tarifverträge und Lohn- und Gehaltstabellen unterzeichnet.

Die Tarifverträge treten ab 1. Juni 2020 in Kraft. Für unsere Mitglieder und die knapp 1700 Beschäftigten ist dieses ein historischer Moment. »Wir können

uns jetzt mit gemeinsamer Kraft den weiteren Herausforderungen stellen, um das Unternehmen für unsere Arbeitsplätze und unseren Standort zukunftssicher zu machen«, erklärte Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg.

IMPRESSUM

Redaktion Michael Leppek (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Augsburg, Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg
 Telefon 0821 720 89-26 | Fax 0821 720 89-50
 augsburg@igmetall.de | augsburg.igmetall.de

Heiße Phase der Tarifrunde 2020 beginnt

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE IG Metall appelliert, sich an Aktionen zu beteiligen.

Mit einer großen Tarifkonferenz hat die IG Metall Augsburg die heiße Phase der Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie eingeleitet. Ende Januar 2020 kamen 120 Delegierte aus den Betrieben der IG Metall Augsburg zusammen, um auf Basis der betrieblichen Diskussionen eine Tarifforderung aufzustellen. Gast und Hauptredner war IG Metall-Bezirksleiter Johann Horn.

Die Tariffbewegung 2020 ist zweigleisig: Entweder schnüren die Arbeitgeber mit uns ein Zukunftspaket für sichere Beschäftigung – oder es gibt eine klassische Tarifrunde.

In den kommenden Wochen wird versucht, am Verhandlungstisch eine Vereinbarung zu finden. Mit dabei sind auch die Themen Entgelt, Mitgliederbonus und Erweiterung der Tarifgeltung auch auf Dual Studierende.

»Wir werden die Gespräche und Verhandlungen aktiv begleiten. Die IG Metall kann sich ein Ergebnis am Verhandlungstisch vorstellen. Gleichzeitig bereiten wir uns aber auch auf Warnstreiks und Streiks vor, sollten die Arbeitgeber die Verhandlungen scheitern lassen«, so Michael Leppek, Erster Be-



Johann Horn, Bezirksleiter Bayern, sprach auf der Tarifkonferenz der IG Metall Augsburg am 30. Januar zu den Delegierten.

vollmächtiger der IG Metall Augsburg. »Es wird eine spannende Tarifrunde, und wir rufen alle Mitglieder auf, sich aktiv an den Aktionen der IG Metall zu beteiligen. Nur dann gibt es ein gutes Ergebnis!«



IG Metall beim Frauenempfang im Goldenen Saal, 7. März 2019



ARBEITSKREIS FRAUEN

Der Arbeitskreis Frauen setzt sich aus Metallerinnen zusammen, die sich gemeinsam für Frauen- und Gleichstellungspolitik stark machen. **Interessierte Kolleginnen sind jederzeit herzlich willkommen!**

Kommende Termine 2020:

- 26. Juni, 16 Uhr, mit anschließendem Biergartenbesuch
- 21. September, 17 Uhr
- 11. Dezember, 16 Uhr

Weitere Veranstaltungen siehe Termine rechts!

Premium AEROTEC

Die Geschäftsführung der Premium AEROTEC (PAG) hat dem Gesamtbetriebsrat ihr »Be Ready«-Restrukturierungsprogramm übermittelt.

Es geht vorwiegend um Gewinnmaximierung zulasten der Beschäftigten.

Die PAG will neben dem Abbau von Arbeitsplätzen und weiterer Fremdvergabe von Arbeitspaketen unter anderem auch eine unbezahlte Verlängerung der tariflichen Arbeitszeit.

IG Metall und Betriebsräte aus allen Standorten fordern deshalb gemeinsam von der PAG-Geschäftsführung zu Beginn

der Verhandlungen ein positives Zukunftsbild mit Investitionen für alle Standorte, keine betriebsbedingten Kündigungen und eine kurzfristige positive Entscheidung zu Arbeitspaketen für Augsburg. Denn Veränderungen kann es nur mit den Beschäftigten geben und nicht gegen sie.

Der Augsburger Betriebsrat hat hierzu Informationsveranstaltungen in allen Werkteilen durchgeführt und wird zusammen mit der IG Metall und dem Gesamtbetriebsrat gegen bloße Profitmaximierung und für Beschäftigungssicherung und Arbeitspakete streiten.



TERMINE

- **Sitzung Arbeitskreis Entgelt**
3. März, 13.30 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung Arbeitskreis Bildungsreferenten**
3. März, 17 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **2. Augsburger Transformationsworkshop**
10. März, 13 Uhr, Details siehe Einladung
- **Sitzung BRV-Forum**
11. März, 13 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung Nebenstelle Dillingen/Lauingen**
11. März, 17 Uhr, Details siehe Einladung
- **Sitzung VK Ausschuss**
12. März, 16.30 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung Ortsvorstand**
16. März, 13 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung AK AuG, gemeinsam mit SBV**
17. März, 13 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Konstituierende Delegiertenversammlung**
21. März, Details siehe Einladung
- **Sitzung AK MIZ**
26. März, 17 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung Arbeitskreis Bildungsbeauftragte**
31. März, 13 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung Nebenstelle Donau/Lech/Jura**
31. März, 17 Uhr, Details siehe Einladung
- **Arbeitskreis Frauen:**
7. März: Empfang im Rathaus
8. März: DGB-Frühstück im Kolpingsaal
17. März: EPD Aktion – Straßenbahnfahrt durch Augsburg

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Gebhardt (verantwortlich), Marina Ehrenberger
 Anschrift IG Metall Bamberg, Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg
 Telefon 0951 965 67-0 | Fax 0951 965 67-18
 bamberg@igmetall.de | bamberg.igmetall.de

TransFRAUmation

Ortsfrauenausschuss lädt zum Internationalen Frauentag

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März veranstaltet der Frauenausschuss der IG Metall Bamberg auch 2020 wieder ein Kabarett für Jung und Alt im Kulturboden in Hallstadt. Am 6. März wollen wir gemeinsam diesen für die Frauenbewegung eminent wichtigen Tag würdigen. Mit Daphne De Luxe ist es uns gelungen, eine hochkarätige Kabarettistin zu gewinnen, die sicherlich zu einem gelungenen und kurzweiligen Abend beitragen wird. Zudem überraschen

die Frauen stets mit einer eigenständig einstudierten Einlage. Man darf also gespannt sein, was uns in diesem Jahr erwartet.

Karten für die Veranstaltung sind in der Geschäftsstelle der IG Metall Bamberg erhältlich (solange der Vorrat reicht), der Eintritt beträgt 10 Euro. Für leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

Auf Euer Kommen freuen sich sowohl die Frauen als auch die Verantwortlichen der IG Metall Bamberg.



STARKE Leistungen – schon gewusst?

Als Mitglied hat man`s besser, denn nur Mitglieder profitieren von den starken Leistungen der IG Metall, wie:

- ▶ Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht
- ▶ Freizeitunfallversicherung (Krankenhaustagegeld)
- ▶ Unterstützung im Todesfall

Voraussetzung ist die **satzungsgemäße** Zahlung des monatlichen Mitgliedsbeitrags in Höhe von 1 Prozent des Bruttogehalts (steuerlich absetzbar).

WER ZAHLT WIE VIEL?

- **Voll- & Teilzeitbeschäftigte**
1 % vom Bruttoeinkommen (inkl. Zulagen)
- **Rentner**
0,5 % der gesetzlichen Bruttorente
- **Altersteilzeit**
80 % des ehemaligen Vollbeitrags
- **Elternzeit**
1,53 Euro Festbeitrag
- **Erwerbslose**
1,53 Euro Festbeitrag
- **Studierende / Schüler**
2,05 Euro Festbeitrag
- **Krank mit Krankengeld**
0,5 % des kalendertäglichen Bruttokrankengeldes



TERMINE

- **OJA**
5. März, 16.30 Uhr
- **Ausschuss Textil**
12. März, 16.30 Uhr
- **VKL Ausschuss**
16. März, 16.30 Uhr
- **Ortsfrauenausschuss**
19. März, 16 Uhr

Sitzungen finden grundsätzlich im Konferenzraum der IG Metall, Starkenfeldstr. 21, in Bamberg statt.

Konstituierende Delegiertenversammlung am 26. März im Kulturboden, Hallstadt

Alle vier Jahre entscheiden die gewählten Delegierten die Zusammensetzung der verschiedenen regionalen Gremien der IG Metall.

Neben der Wahl des Ersten und Zweiten Bevollmächtigten wird auch der Ortsvorstand ge-

wählt. Der Ortsvorstand besteht aus 13 ehrenamtlichen Mitgliedern aus größeren und mittleren Betrieben in Bamberg und der Region und den beiden Bevollmächtigten. Der Ortsvorstand leitet die Geschäfte der IG Metall Bamberg und ent-

scheidet über Anträge und Leistungen. Im Gremium wird ebenfalls über Aktionen und Veranstaltungen beraten und beschlossen.

Weiterhin werden die Mitglieder für die betrieblichen Tarifkommissionen und die

Delegierten zur Bezirkskonferenz der IG Metall Bayern gewählt.

Die Einladung zur konstituierenden Delegiertenversammlung erhalten alle gewählten Delegierten gut zwei Wochen vor der Veranstaltung.

IMPRESSUM

Redaktion Elisabeth Mongs (verantwortlich), Fabian Reidinger
Anschrift IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Telefon 09131 88 38-0 | **Fax** 09131 88 38-22
☉ erlangen@igmetall.de | ☉ erlangen.igmetall.de

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neuwahl des Parlaments

Bis Ende März 2020 werden die Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle Erlangen in Mitgliederversammlungen neu gewählt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben

Hörmann, Primetals, Autohaus Pickel, Höfner, Wieland, Autohaus Tauwald, Schaeffler Automotive (SAAM), Areva, Möbius und Ruppert, Sunhill, sepp.med, Dreyer, sowie **die Kolleginnen und Kollegen aus der Sammelnummer** Karosserie- und Fahrzeugbauer, Elektrotechniker, Installateur- und Heizungsbauer, Orthopädietechniker, Schreinerhandwerk und GHK Sammelnummer und unsere **Studierenden**,

Ihr alle seid herzlich zur Mitgliederversammlung eingeladen. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Die Mitgliederversammlung findet statt:

am **Montag, 16. März 2020** um **17.00 Uhr** (Dauer circa 2 Stunden)
im **Saal** der IG Metall Erlangen, Friedrichstr. 7 in Erlangen.

Als Tagesordnung schlagen wir vor:

- Top 1: Eröffnung und Begrüßung
- Top 2: Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre/Aktuelles
- Top 3: Wahl einer Wahlkommission
- Top 4: Wahl von **1 Delegierte/r** und Ersatzdelegierten zur Delegiertenversammlung
- Top 5: Verschiedenes

Um **Anmeldung** unter ☉ erlangen@igmetall.de bis **Mittwoch, 11. März**, wird gebeten. Es gibt einen Imbiss.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

alle **Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben**, sind herzlich zur Mitgliederversammlung der Jugend eingeladen. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Die Mitgliederversammlung findet statt:

am **Montag, 16. März 2020** um **17.30 Uhr**
in den **Jugendräumen** der IG Metall Erlangen, Friedrichstr. 7 in Erlangen.

Als Tagesordnung schlagen wir vor:

- Top 1: Eröffnung und Begrüßung
- Top 2: Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre/Aktuelles
- Top 3: Wahl einer Wahlkommission
- Top 4: Wahl von **3 Delegierten** und den Ersatzdelegierten zur Delegiertenversammlung
- Top 5: Verschiedenes

Um **Anmeldung** unter ☉ erlangen@igmetall.de bis **Mittwoch, 11. März**, wird gebeten. Es gibt einen Imbiss.

ORGANISATIONSWAHL
2020-2023

MITREDEN.
MITENTSCHEIDEN.
MITGESTALTEN.



TERMINE

■ Geschäftsstelle

– **Vertrauensleute
Abendseminar**
9. März, 16.30 Uhr,

– **Frauenseminar für
Betriebsrätinnen und
Vertrauensfrauen**
13. März, 12.30 Uhr,

Jeweils im Saal der IG Metall,
Friedrichstraße 7, Erlangen

■ Jugend

– **OJA Sitzungen**
2. März, 17.30 Uhr
16. März, 17.30 Uhr

Jeweils in den Jugendräumen
der IG Metall, Friedrichstraße 7,
Erlangen

■ Senioren

– **Umweltziele der Bayeri-
schen Staatsregierung**
3. März, 14 Uhr, im Saal der
IG Metall, Friedrichstraße 7,
Erlangen

– **Besuch des Stadtmuseums
Erlangen**
11. März, 10.30 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
 Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
 Telefon 0841 934 09-0
 ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt

Mitreden, mitarbeiten, mitbestimmen

ZUKUNFT GESTALTEN Vertrauensleutewahlen in Ingolstadt

Turnusgemäß wählen 24 Betriebe in Ingolstadt wieder ihre Vertrauensleute. Auch bei Audi in Ingolstadt laufen die Wahlvorbereitungen auf Hochtouren. Hier sorgen über 1700 Vertrauensfrauen und -männer in zehn Bereichen zusammen mit den IG Metall Be-

renamt als Vertrauensperson bestätigt oder neu gewählt.

»Bedarfs- und beteiligungsorientierte Gewerkschaftsarbeit gelingt uns mit gut ausgebildeten und informierten Vertrauensleuten«, so Tamara Hübner, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt. So kann die

Aber es sind nicht nur die ganz großen Themen, die die Vertrauensleute beschäftigen. Sie sind erste Anlaufstelle bei arbeitsplatzbezogenen und persönlichen Fragen, Problemen oder Sorgen. Wenn nötig, vermitteln sie zwischen den Beschäftigten und deren Vorgesetzten. Sie informieren über Rechte und Pflichten aus Gesetzen, Tarifverträgen, Verordnungen und Vereinbarungen. Sie übermitteln Positionen, Anregungen und Forderungen der IG Metall an die Zuständigen im Betrieb. Sie setzen sich dafür ein, dass Arbeitsbedingungen verbessert werden.

»In Tarifrunden und bei betrieblichen Aktionen mobilisieren sie die Belegschaft und kämpfen zusammen mit ihnen für sichere und faire Arbeit, gerechtes Entgelt und eine starke Mitbestimmung«, so Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.

Kurz gesagt: Sie haben ein offenes Ohr für die Belange der Beschäftigten und tragen deren Anliegen weiter. Durch ihre Arbeit beteiligen sie die Arbeitnehmer an der Themensetzung und Entscheidungsfindung im Betriebsrat und bei der IG Metall.

»Damit die Arbeitnehmerorganisation bei Audi weiterhin stark bleibt, braucht es eine starke IG Metall. Und damit sich die IG Metall auch in Zukunft für die Audianer stark machen kann, braucht es ein aktives Vertrauensleutenetzwerk«, so Schlagbauer.

»Jetzt seid Ihr dran: Wenn Ihr die Zukunft mitgestalten wollt, geht zur Wahl!«



Foto: Dominique Schneider

Karola Frank (stellvertretende Vorsitzende IG Metall bei Audi und Vorstandsmitglied IG Metall), Bernhard Stiedl (Geschäftsführer IG Metall Ingolstadt), Jörg Schlagbauer (Vorsitzender IG Metall bei Audi) und Tamara Hübner (Geschäftsführerin IG Metall Ingolstadt) rufen die Metallerrinnen und Metalller auf, sich an der Vertrauensleutewahl zu beteiligen.

etriebsrätinnen und Betriebsräten dafür, dass die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen vertreten werden. Jörg Schlagbauer, Vorsitzender der IG Metall bei Audi, sagt: »Die Vertrauensleute sind das Rückgrat der IG Metall bei uns im Betrieb. Sie organisieren, sie informieren und sie gestalten aktiv die Gewerkschaftsarbeit bei Audi. Ohne einen starken Vertrauenskörper geht gar nichts.«

Von Januar bis Juni 2020 werden rund 1700 Metallerrinnen und Metalller in ihrem Eh-

gesamte Belegschaft an wichtigen Entscheidungen beteiligt und deren Mitbestimmung gesichert werden.

»Gerade in der derzeitigen Situation sind Zusammenhalt und Kommunikationsfluss innerhalb der IG Metall bei Audi wichtiger denn je«, betont Schlagbauer und Karola Frank ergänzt: »Durch unsere Vertrauensleute sind wir nah dran an den großen Themen und Problemen des Alltags. Wir können schnell reagieren und die Belegschaft immer aus erster Hand informieren.«



Tarifrunde 2020

Angesichts der Ausnahmesituation durch die Transformation und die anhaltende Konjunkturdelle bietet die IG Metall den Arbeitgebern ein »Moratorium für einen fairen Wandel« an: Wenn die Arbeitgeber auf einseitige Maßnahmen zu Personalabbau, Auslagerungen, Verlagerungen und Schließungen verzichten, dann ist die IG Metall zu vorgezogenen Verhandlungen über ein Zukunftspaket noch in der Friedenspflicht bereit.

»Die Beschäftigten brauchen Sicherheit in unsicheren Zeiten. Der industrielle Wandel und die konjunkturelle Eintrübung stellen viele Unternehmen aktuell vor große Herausforderungen. Viele Arbeitgeber reagieren darauf mit Personalabbau. Wir wollen dagegen die berufliche Zukunft für die Beschäftigten sichern. Deshalb der Vorschlag eines »Moratoriums für einen fairen Wandel«. Damit zeigt die IG Metall: Wir stehen für Zukunftssicherung und reagieren nicht mit antiquierten Antworten, wie die Arbeitgeber.«

Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt



►IMPRESSUM

Redaktion Robert Grashei (verantwortlich), Bastian Lindenmayer
 Anschrift IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut
 Telefon 0871 143 40-0 | Fax 0871 143 40-40
 landshut@igmetall.de | igmetall-landshut.de



Internationale Wochen gegen Rassismus

Auch 2020 gibt es in Landshut und Umgebung im Zuge der internationalen Wochen viele Veranstaltungen.

Der 21. März als »Internationaler Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung« ist einer der ersten offiziellen und einer der wichtigsten Gedenktage der Vereinten Nationen. Er erinnert und mahnt an das »Massaker von Sharpeville«, bei dem die südafrikanische Polizei am 21. März 1960 im Township Sharpeville 69 friedliche Demonstranten erschoss,

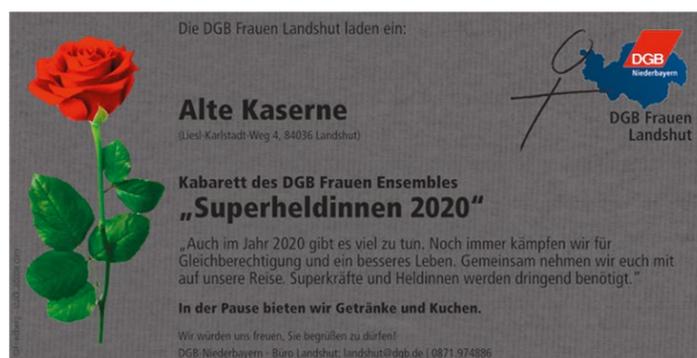
die gegen die ungerechten Passgesetze in dem Apartheid-Staat auf die Straße gegangen waren. Unter dem Eindruck dieser Gräueltat forderte die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahre 1966 auf, ihre Anstrengungen zur Überwindung jeder Form von Rassismus zu verdoppeln. Die Internationalen Wochen gegen

Rassismus gehen zurück auf eine Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen, die im Jahre 1979 ihre Mitgliedsstaaten dazu aufforderte, alljährlich – beginnend mit dem 21. März – eine Woche der Solidarität mit den Gegnern und Opfern von Rassismus zu organisieren. Der Interkulturelle Rat in Deutschland und der Verein »Gesicht zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland« rufen seit vielen Jahren gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern dazu auf, während der Internationalen Wochen gegen Rassismus bundesweit Veranstaltungen und Aktionen durchzuführen, die sich für Offenheit und Toleranz einsetzen und deutlich machen, dass in unserem Land kein Platz für Rassismus ist.

Im Zuge der internationalen Wochen gegen Rassismus möchte die IG Metall Landshut noch mal ganz besonders auf das Theater Ulüm hinweisen, das am 22. März in der Alten Kaserne in Landshut mit dem Theaterstück »Oh Gott, die Türken integrieren sich« gastiert. Ein wunderbares Stück zum Lachen und Nachdenken und mit Sicherheit ein Spaß für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei.

Kabarett des DGB-Ensembles zum Internationalen Frauentag

Auch dieses Jahr lädt das Frauen-Ensemble der DGB-Frauen wieder recht herzlich zu seinem Kabarett am 8. März in die Alte Kaserne Landshut ein. Dieses Jahr findet die Veranstaltung bereits um 15 Uhr statt. Wer in den letzten Jahre dabei war, weiß, dass man diese Veranstaltung auf keinen Fall verpassen sollte.



TERMINE

- **Arbeitskreis für Leiharbeitsbeauftragte**
 3. März, 9 bis 12 Uhr,
 IG Metall Landshut,
 Nikolastraße 49,
 84034 Landshut
- **Frauentag Kabarett des DGB-Frauen-Ensembles »Superheldinnen 2020«**
 8. März, 15 Uhr,
 Alte Kaserne Landshut,
 Liesl-Karlstadt-Weg 4,
 84036 Landshut
- **Transformationstag II für BR, SBV, JAV**
 19. März, 8.30 bis 15.30 Uhr,
 Bürgersaal Ergolding
 Lindenstraße 40,
 84030 Ergolding
- **Arbeitskreis für Schwerbehinderten-Vertretungen**
 1. April, 9 bis 12 Uhr,
 IG Metall Landshut,
 Nikolastraße 49,
 84034 Landshut
- **Arbeitskreis Arbeitssicherheit**
 21. April, 9 bis 12 Uhr,
 IG Metall Landshut,
 Nikolastraße 49,
 84034 Landshut
- **Praxistag der IG Metall Landshut, Infoveranstaltung für BR, SBV, JAV**
 28. Oktober, 9 bis 16 Uhr,
 Bürgersaal Ergolding
 Lindenstraße 40,
 84030 Ergolding
- **Arbeitskreis Arbeitssicherheit**
 17. November, 9 bis 12 Uhr,
 IG Metall Landshut,
 Nikolastraße 49,
 84034 Landshut

»IMPRESSUM

Redaktion Horst Lischka (verantwortlich), Stefanie Kramer
 Anschrift IG Metall München, Werinherstr. 79 Geb. 32a, 81541 München
 Telefon 089 514 11-0 | Fax 089 514 11-50
 © muenchen@igmetall.de | © igmetall-muenchen.de

Kollegen wählen Kollegen

STADTRATSWAHL Am 15. März ist Kommunalwahl. Stefanie Kramer und Erol Akbulut kandidieren in München. Horst Lischka tritt nach zwölf Jahren als Stadtrat nicht mehr an.

Horst, warum trittst Du nicht mehr an?

Horst: Im Zuge der Energie- und Mobilitätswende werde ich in der IG Metall und den Münchner Betrieben vor Ort mehr gebraucht denn je. In zwölf Jahren Stadtrat habe ich viel erreicht, jetzt sollen andere ran: Ich unterstütze die Kandidaturen von Stefanie Kramer und Erol Akbulut mit voller Kraft.

Was motiviert Euch beide, für den Stadtrat zu kandidieren?

Stefanie: Mir ist wichtig, dass wir als Industriewerkschaft im Münchner Stadtrat vertreten sind. Ich will mich vor allem für gute Arbeit einsetzen.

Erol: Als gebürtiger Münchner, Betriebsrat und Migrationsbeirat kenne ich die Anliegen unserer Mitbürger. Ich will ihre Stimme im Rathaus sein!

Warum sollte die IG Metall im Stadtrat vertreten sein?

Horst: Für die Akzeptanz und den Erhalt des verarbeitenden



Foto: Elke Winkler

tenden Gewerbes in der Stadt sind starke Fürsprecher im Stadtrat entscheidend.

Stefanie: Wir brauchen Platz für Industrie und Handwerk, für jede Berufsgruppe. Und wir müssen bezahlbaren Wohnraum für alle schaffen.

Welche Ziele wollt Ihr erreichen?

Erol: Ich will als Migrant im Stadtrat zeigen, dass München eine vielfältige, bunte Stadt ist, in der Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit keinen Platz haben.

Stefanie: In München eine

Wohnung zu finden, ist immer schwierig, als Azubi fast unmöglich. Ich werde mich für den verstärkten Bau von Azubi-Wohnheimen einsetzen.

Was bringt Ihr für den Stadtrat mit?

Stefanie: Ich habe Ausdauer und kann mich durchsetzen. In der Politik muss man dicke Bretter bohren, immer wieder dran bleiben, das kann ich.

Erol: Durch meine Ehrenämter als Betriebsrat und Migrationsbeirat habe ich viele sehr gute Ideen gesammelt, die ich im Stadtrat umsetzen will.

Wie kann man Euch unterstützen?

Erol: Kollegen wählen Kollegen, das ist mein Motto. Wer in München wohnt und eine deutsche oder EU-Staatsbürgerschaft hat, kann uns wählen

Stefanie: Bei der Kommunalwahl kann man Kandidatinnen besonders unterstützen, indem man ihnen drei Stimmen gibt, also »häufelt«.

Sona BLW hat Insolvenz angemeldet

Bereits 2008 war Sona schon einmal kurz vor der Insolvenz. Ein von der IG Metall ausgehandelter Sanierungstarifvertrag brachte die Rettung. Die Mitarbeiter verzichteten auf einen Teil des Weihnachts- und Urlaubsgelds und leisteten unentgeltliche Überstunden.

»Diese Investition der Beschäftigten in den Fortbestand des Betriebs darf jetzt nicht vergessen werden. Wir erwarten deshalb ein Konzept zur Neustrukturierung, das für alle Standorte tragbar ist und Arbeitsplätze sichert«, fordert Sascha Wojtkowski von der IG Metall.



► **IMPRESSUM**

Redaktion Andreas Weidemann (verantwortlich), Christian Heine
Anschrift IG Metall Nürnberg, Kornmarkt 5–7, 90402 Nürnberg
Telefon 0911 23 33-0 | **Fax** 0911 23 33-35
 ► nuernberg@igmetall.de ► igm-nuernberg.de



Foto: IG Metall Nürnberg

Haben immer ein offenes Ohr für ihre Kolleginnen und Kollegen: Laura Weghorn und Daniela Leberz, Vertrauensfrauen der MAN Nürnberg

Frau + MAN = stark im Vertrauenskörper

INTERVIEW Was treibt junge Vertrauensfrauen an? Welche Themen wollen sie voranbringen? Wir haben nachgefragt.

Laura, Du hast zum ersten Mal als Vertrauensfrau kandidiert. Was motiviert Dich, im Vertrauenskörper (VK) mitzuarbeiten?

Laura Weghorn: Als Vertrauensfrau in der Instandhaltung will ich für meine Kolleginnen und Kollegen ansprechbar sein und sie über die betrieblichen und tariflichen Themen informieren. Als Jugendvertreterin möchte ich, dass unser VK jünger und weiblicher wird. Auch möchte ich für unsere Jugend-Themen, wie die unbefristete Übernahme oder den Fahrt- und Wohngeldzuschuss, noch mehr Unterstützung organisieren. Deswegen habe ich selber Verantwortung als Vertrauensfrau übernommen.

Bei Deiner ersten Wahl wurdest Du direkt in die VK-Leitung gewählt. Was möchtest Du konkret erreichen?

LW: In der Jugendarbeit konnte ich viel ausprobieren. Diesen frischen Wind will ich mit in die VK-Sitzung tragen und neue Impulse setzen. Warum

nicht mal eine Sitzung interaktiv gestalten? Ich würde mich freuen, wenn wir unsere Vertrauensleute noch stärker einbinden und aktivieren können.

Daniela, mit welcher Motivation gehst Du in Deine zweite Amtszeit?

Daniela Leberz: Meine Kolleginnen und Kollegen sprechen mich zu den unterschiedlichsten Themen an. Gerade bei Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder der zeitweisen Absenkung der Arbeitszeit gibt es oft viele Fragen. An wen muss ich mich wenden, wenn ich in verkürzter Vollzeit arbeiten möchte? Welchen Anspruch habe ich auf Elternzeit? Dann schnell und unkompliziert weiterhelfen zu können, finde ich super! Gerade im Team mit meinen Bereichsbetriebsräten, sind wir so nah dran an den Themen der Beschäftigten.

Laura, als junge Frau in einem Betrieb mit vielen Männern zu arbeiten, kann schwierig sein. Musst Du

Dich besonders durchsetzen können?

LW: In meiner Schichtgruppe bin ich die einzige Frau. Aber das ist kein Problem. Klar muss man sich auch mal durchsetzen können, aber nach meiner Ausbildung bin ich super von den anderen Kollegen aufgenommen worden.

Was empfiehlst Du anderen Frauen, die sich aktiv einbringen möchten?

LW: Kommt zum Ortsjugendausschuss. Hier lernt Ihr coole junge Frauen kennen und könnt Euch vernetzen. Auch Eure Vertrauensfrauen und Betriebsrätinnen sind gute Ansprechpartnerinnen.

DL: Wenn im VK viele Männer aktiv sind, können Themen der Frauen leicht untergehen. Lasst Euch nicht entmutigen! Traut Euch zu, für Eure Meinung einzustehen. Aus eigener Erfahrung weiß ich: Themen und Gespräche sind anders, wenn Frauen im VK aktiv sind. Seid Euch dessen bewusst. Fordert Euren Freiraum ein!

Als ehrenamtliche Referentin bist Du noch in der IG Metall engagiert. Welche Angebote sollen Vertrauensleute aus Deiner Sicht auf jeden Fall besuchen?

DL: Bildung ist für Vertrauensleute das A und O! Das Grundlagen-seminar für Vertrauensleute ist das absolute Muss für alle Aktiven. Dort bekommt Ihr das notwendigen Wissen, lernt andere aktive Vertrauensleute kennen und habt jede Menge Spaß. Nutzt auch die anderen Seminarangebote der IG Metall Nürnberg. Bildet Euch weiter und bleibt am Ball!

Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen Euch bei Eurem Engagement weiterhin viel Erfolg!

Hannover Messe

Studierende fahren clever: Mit der IG Metall am 21. April zur Hannover Messe! Reinkommen? Mit dem kostenlosen E-Ticket. Die Fahrt ist für Mitglieder kostenlos. Alles Wichtige zur Fahrt, E-Ticket und Anmeldung erfahrt Ihr bei: christian.heine@igmetall.de

Kostenlose Beratung zur Weiterbildung

Keine Panik vor der Weiterbildung! Was möchte ich machen? Welche Förderung ist sinnvoll? Bei allen Fragen zur persönlichen, beruflichen Weiterbildung unterstützt die Weiterbildungsinitiatorin Carolin Beugel von Mypegasus GPQ IG Metall Mitglieder mit kostenloser Hilfe. **E-Mail:** CarolinBeugel@GPQ.de



TERMINE

- **Arbeitskreis Entgelt & Leistung**
11. März, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **BR-Sekretärinnen/ Sekretäre-Netzwerk**
10. März, 14 Uhr, Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Forum Technik & Büro**
12. März, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **FrauenAktiv**
25. März, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Ortsjugendausschuss**
10. und 31. März, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Senioren-ausschuss**
3. März, 10 Uhr, Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Studierenden-Treffen**
4. März, 18 Uhr, Gewerkschaftshaus, 1. Stock

>IMPRESSUM

Redaktion Jürgen Scholz (verantwortlich), Lars Stege
Anschrift IG Metall Regensburg, Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg
Telefon 0941 60396-0 | **Fax** 0941 603 96-19
E-Mail regensburg@igmetall.de | igmetall-regensburg.de



Foto: DGB Oberpfalz



Foto: IG Metall

Der Internationale Frauentag – ein Tag zum Feiern!

Der Internationale Frauentag ist einer der bewegtesten und wichtigsten Tage in unserer Geschichte, deshalb gilt es diesen Tag nicht zu vergessen und ihn zu feiern. Dabei geht es nicht darum, den 8. März als Kampftag gegen Männer zu begehen. Es geht darum, uns zu vergewissern, was uns als Gesellschaft ausmacht – wofür wir stehen und welche Werte für uns als

Gesellschaft wichtig sind. Deshalb genießt dieser Tag in der Geschäftsstelle Regensburg einen hohen Stellenwert. In diesem Jahr hat sich der DGB in Regensburg gemeinsam mit dem Frauenteam etwas Besonderes anlässlich des Internationalen Frauentags einfallen lassen, einen feministischen Brunch am 8. März von 10 bis 12 Uhr im Gewerkschaftshaus. Neben einem

gemeinsamen Frühstück und guten Gesprächen werden ausgewählte Geschichten von Frauen aus der Arbeiterinnen- und Frauenbewegung im Mittelpunkt des Vormittags stehen. Dazu werden in szenischen Lesungen, auf Plakaten und Biografien Einblicke in das Leben und Wirken von Frauen wie Rosa Luxemburg, Clara Zetkin und vielen mehr gewährt. Frauen und Männer sind herzlich eingeladen.

Neben dieser offenen Veranstaltung wird auch in zahl-

reichen Betrieben der Internationale Frauentag genutzt, um die Gleichstellung von Frau und Mann zum Thema zu machen. So findet zum Beispiel bei Osram OS am 9. März und BMW am 6. März ein Frauentalk in der Kantine für alle Frauen mit Gästen und der IG Metall statt.

Aber nicht nur in Regensburg, auch bei Mahle Behr in Neustadt sowie bei Staedtler in Neumarkt wird dieser Tag genutzt, um das gemeinsam Erreichte zu würdigen.

Nach 25 Jahren wieder Warnstreik bei Pfeleiderer, Neumarkt

250 Warnstreikteilnehmer versammelten sich am Freitag, 31. Januar, auf dem Parkplatz der Dreichlinger Straße in Neumarkt, um gegen das völlig unzureichende Angebot der Arbeitgeber in der laufenden Tarifrunde zu protestieren. Am 3. Februar gelang schließlich ein Durchbruch bei den Verhandlungen. Angesichts der massiven Warnstreiks in den Pfeleiderer-Werken wurde ein Verhandlungsergeb-



Foto: IG Metall

Geschlossen für einen fairen Tarifvertrag!

nis erzielt, das noch von den Gremien angenommen werden muss. Es soll für die ersten drei Monate 100 Euro einmalige Ausgleichszahlung geben sowie eine Entgelterhöhung von

2,6 Prozent, mindestens 42 Cent pro Stunde, ab dem 1. April 2020 und 1,8 Prozent, mindestens 30 Cent pro Stunde, ab 1. Januar 2021. Die Ausbildungsvergütungen werden je Ausbildungsjahr in zwei Stufen zum 1. April 2020 und 1. Januar 2021 um jeweils 50 Euro pro Monat erhöht. Außerdem ist es gelungen, in einem Tarifvertrag Sonderzahlung zwei zusätzliche freie Tage/wahlweise Geld ab 2021 zu vereinbaren!



TERMINE

- **Feministischer Brunch**
Gespräche und Geschichten von und mit Frauen am Sonntag, 8. März, 10 bis 12 Uhr, IG Metall, EG; Eintritt ist frei
- **Schwandorf/Fronberg**
Internationaler Frauentag mit Kabarett in der Brauereiwirtschaft, Maximilianstr. 30, 8. März, 18 Uhr; Eintritt ist frei
- **FrauenNetzwerktreffen**
Betriebsrätinnen und Vertrauensfrauen bei Osram OS am 16. März; eine schriftliche Einladung folgt

IMPRESSUM

Redaktion Peter Kippes (verantwortlich), Sarah Berger
Anschrift IG Metall Schweinfurt, Manggasse 7-9, 97421 Schweinfurt
Telefon 09721 20 96-0 | **Fax** 09721 20 96-14
schweinfurt@igmetall.de | **schweinfurt.igmetall.de**

10 Jahre »Die Rhön steht auf«



Ein wichtiges Ereignis in der jüngeren Geschichte der IG Metall Schweinfurt jährt sich 2020 zum zehnten Mal: der erfolgreiche Kampf der Siemensianer in Bad Neustadt um die Zukunft ihres Standorts. Im Januar 2010 drohte Siemens für den Standort in Bad Neustadt einen Abbau von 840 Arbeitsplätzen an. Beginnend mit einer ersten Protestaktion am Tag der Verkündung erlebte die Region eine beeindruckende Welle der Solidarität. Die Rhön stand auf – und wie! Allein am 10. Februar 2010 demonstrierten auf dem Marktplatz von Bad Neustadt 8000 Menschen. Am 28. April 2010 fuhr über 2000 »Rhöner« mit Bussen zur Konzernzentrale auf den Wittelsbacherplatz in München. Der Widerstand mündete in eine Lösung, die nicht nur ei-

ne deutliche Reduzierung der ursprünglich geplanten Abbauzahlen vorsah, sondern auch mit konkreten Zukunftsperspektiven und Investitionen in den Standort verbunden war. Für die IG Metall Schweinfurt Grund genug, um mit Stolz auf die Ereignisse zurückzuschauen und die Frage zu stellen, was von der großen Auseinandersetzung geblieben ist.

Im Rahmen mehrerer Runden nutzten die Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Gelegenheit, um neben dem erinnernden Blick zurück auch über den heutigen Standort zu sprechen. Insgesamt arbeiten aktuell circa 2500 Beschäftigte – 500 mehr als 2010 – am auf Digitalisierung getrimmten und hochmodernen Standort, der inzwischen ne-

ben dem Siemens AG-Betrieb auch einen produzierenden Standort des Joint Venture Valeo Siemens umfasst.

Neben den beiden Bevollmächtigten der IG Metall Schweinfurt, Peter Kippes und Thomas Höhn, sowie dem amtierenden Betriebsratsvorsitzenden Oliver Mauer und der Gesamtbetriebsrats-Vorsitzenden Birgit Steinborn, nahmen auch der damalige Betriebsratsvorsitzende Bernhard Omert, der ehemalige Vertrauenskörperleiter Werner Schmitt, die damalige Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung Ann-Kathrin Streit, der ehemalige GBR-Vorsitzende Lothar Adler und der damalige Betriebsbetreuer Jens Öser aus der IG Metall-Geschäftsstelle Schweinfurt teil.

Darüber hinaus waren auch der Landrat, der Bürgermeister, der ehemalige und der heutige Werksleiter von Siemens Bad Neustadt sowie der Standortleiter des hiesigen Valeo Siemens-Standorts als geladene Gäste auf dem Podium vertreten.

An der Jubiläumsveranstaltung am 28. Januar 2020 in der Bad Neustädter Stadthalle nahmen insgesamt circa 250 ehemalige und heutige Beschäftigte, Betriebsräte und Vertrauensleute sowie Vertreter des Siemens-Konzerns teil. Zusammenfassend lässt sich aus der Perspektive der Teilnehmenden berichten: eine würdige, kurzweilige und interessante Veranstaltung, in der die Erfolge von gestern gefeiert und der Blick für die Zukunft geschärft wurde.

»R.E. Müller in Münnerstadt schloss am 31. Januar 2020 für immer die Tore«

Alles versucht, zahllose Vorschläge gemacht, gemeinsam gekämpft, bis zuletzt gehofft und jetzt das Gefühl, hilflos zusehen zu müssen, wie die perfide Strategie des Eigentümers Realität wird.

Für Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter ist die »R.E.Müller Geschichte« in

Münnerstadt der wahrscheinlich härteste Kontrast zu unseren gemeinsamen Erfahrungen bei der Auseinandersetzung um den Personalabbau bei Siemens in Bad Neustadt 2010.

Seit dem 31. Januar warten die verbliebenen Beschäftigten jetzt nur noch auf eine Entscheidung der Einigungsstelle

zur Höhe der Ausgestaltung des Sozialplans.

Für uns alle bleibt ein mehr als fader Beigeschmack, dass wir uns trotz aller Bemühungen nicht durchsetzen konnten, den Standort für die Zukunft zu erhalten.

Am 31. Januar endete ein Stück Industriegeschichte

von Münnerstadt. Nicht unabweichlich – sondern weil sich ein kompromisslos agierender Eigentümer durchgesetzt hat.

Es bleibt nur noch, allen an der Auseinandersetzung Beteiligten Danke zu sagen und ihnen viel Glück zu wünschen.

>IMPRESSUM

Redaktion Heinz Hausner (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Passau, Grünaustr. 31, 94032 Passau
Telefon 0851 560 99-0 | **Fax** 0851 560 99-30
passau@igmetall.de | **passau.igmetall.de**

Fotos: IG Metall Passau



Thomas Hegewald, Betriebsratsvorsitzender



Demozug durch Straubing

Harman Straubing muss bleiben!

Die Belegschaft kämpft um den Standort und erfährt Solidarität.

Seit dem Frühjahr 2019 verdichteten sich die Gerüchte, um eine drohende Verlagerung nach Ungarn.

Doch die Geschäftsleitung dementierte die Gerüchte vehement. Bis zur letzten Minute wurden Belegschaft, Betriebsrat und die IG Metall dreist belogen, dann platzte die Bombe: Die Fertigung geht nach Ungarn und Straubing wird geschlossen.

Fassungslos, mit Tränen in den Augen und der geballten Faust in der Tasche vernahmten die Beschäftigten die Hiobsbotschaft.

Harman zerstört brutal und rücksichtslos hunderte Existenzen. Die einstige Perle Straubing hat ausgedient, jetzt wird in Ungarn Kasse gemacht.

Welche Lobeshymnen hat der Geschäftsführer Michael

Mauser immer auf das Straubinger Werk »gesungen«. Dabei hat er immer betont, wie stolz er ist, ein »Straubinger« zu sein.

Jetzt hat Geschäftsführer Mauser nur noch Dollarzeichen vor den Augen und pfeift auf die Belegschaft.

Sonderschichten, Überstunden, Wochenenden – immer für die Firma da – und jetzt der Tritt in den Hintern.

Wir nehmen den Kampf auf, darin war man sich sehr schnell einig. Gemeinsam mit Delegationen aus den umliegenden Betrieben, mit Politikern und Straubinger Bürgerinnen und Bürgern zogen die Beschäftigten durch Straubing, setzten ein Zeichen und ließen keinen Zweifel daran: **Das war erst der Anfang. Es wird erst Ruhe geben, wenn der Standort weiter besteht.**

Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag

Einladung Frauentag in Passau
05.03.2020 | 19 Uhr

DGB Kreisverband Passau | IG Metall Passau | Internationaler Frauentreff Passau

ProLi Café und Kino Passau
 (Unterer Sand 13, 94032 Passau)

- 19:00 Uhr Sektempfang
- 19:45 Uhr Einlass und Begrüßung
- 20:00 Uhr Filmstart „We want Sex“

„Eine Antifeministischer Ford arbeitet 1988 für zwei Millionen Männer weltweit über 40.000. Doch in der 187 Frauen, die in der Fackel im englischen Drogenkrieg für die Hälfte des Männerlohns arbeiten für die Arbeit herstellen, einen besseren Lohn bekommen, um für ihre Arbeit zu gewinnen, sondern die die Frauen die Rechte zum Teilstand – und schaffen es, dass Ford zwei Jahre später international zum Vorbild für Lohngleichheit wird.“

Eintritt frei – Es gibt eine Spendenbox zu Gunsten des Passauer Frauenhauses

DGB-Niederbayern – Büro Passau: passau@igmetall.de | 0851 560 99-0

Einladung Frauentag in Frauenau
08.03.2020 | 14 Uhr

Die DGB Frauen Regen laden ein

Glasmuseum Frauenau
 (Am Museumspark 1, 94258 Frauenau)

Begrüßung: Angela Wölfel (Internationaler DGB Frauen Regen)

Hauptrednerin: Heike Stoffels (Stv. Regionalleiterin IG BAU Bayern)

Kabarett: Monika Ebner

Musik: Thomas Kroner

Mit Kaffee und Kuchen! Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen!

DGB-Niederbayern – Büro Passau: passau@igmetall.de | 0851 560 99-0

Lohnsteuerberatung in unserem IG Metall-Büro

Beschäftigt oder in Rente? Die LBG Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. erstellt die Einkommensteuererklärung im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG.

Sprechzeiten: Mittwoch von 14 bis 16 Uhr.
 Wir bitten um telefonische Voranmeldung unter 0851 560 99-0.